

**Pressemitteilung**  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Yutaka Sado ist am 10. Oktober zu Gast beim DSO mit fernöstlichen Klängen**  
Mayumi Miyata tritt als Solistin mit der japanischen Mundorgel Shō auf

Yutaka Sado zählt zu den bedeutendsten japanischen Dirigenten, seit zehn Jahren ist er ein regelmäßiger Gast am Pult des DSO. Für das Symphoniekonzert am 10. Oktober reist er erstmals mit Musik aus seinem Heimatland an. Neben Toshiro Mayuzumis Orchesterwerk ›Bacchanale‹ stehen Kompositionen von Toru Takemitsu und Toshio Hosokawa für Orchester bzw. Streichquartett und Shō auf dem Programm. Den Solistenpart auf der selten zu hörenden japanischen Mundorgel übernimmt die Virtuosin Mayumi Miyata. Durch ihr Spiel, so Yutaka Sado, habe er die Schönheit der traditionellen Musik Japans wieder für sich entdeckt. Konzertmeister und Stimmführer des DSO besetzen das Streichquartett in Hosokawas ›Landscape V‹. Auszüge aus Prokofjews dramatischer Ballettmusik ›Romeo und Julia‹ nach William Shakespeare bilden einen gewichtigen Gegenpart in der Programmierung des Abends.

Drei Werke japanischer Komponisten eröffnen das Konzert. Sie eint die intensive Durchdringung europäischer und fernöstlicher Kultur. Toru Takemitsu und Toshiro Mayuzumi schufen ihre Werke in der Auseinandersetzung mit der französischen Moderne, Toshio Hosokawa setzte seine Studien nach einem japanischen Hochschulabschluss in Deutschland fort, zunächst in West-Berlin bei Isang Yun, dann in Freiburg bei Klaus Huber. Mayuzumis ›Bacchanale‹ aus den frühen Fünfzigerjahren ist ein Zeichen geradezu stürmischer Aneignung der Möglichkeiten, die in dem um Schlagwerk erweiterten Orchester und in der westlichen Moderne lagen. Takemitsus ›Ceremonial‹ und Hosokawas ›Landscape V‹, die jeweils die Shō als Soloinstrument einbeziehen, zeugen hingegen von rituellen Formen, der Suggestion von Weite und der Stille als Bezugspunkt.

Mayumi Miyata schuf der Shō Beachtung im internationalen Musikleben. Sie rege Komponisten wie John Cage, Toru Takemitsu, Klaus Huber, Maki Ishii, Zsigmond Szathmáry, Joji Yuasa und Toshio Hosokawa zu neuen Werken für ihr Instrument, auch mit Orchester und Kammerensembles, an. Als Pionierin der Shō in der neuen Musik ist Mayumi Miyata, die u. a. auch an der Uraufführung von Helmut Lachenmanns Oper ›Das Mädchen mit den Schwefelhölzern‹ mitwirkte, immer häufiger zu Gast bei renommierten Festivals und Orchestern in Japan und Europa.

---

**So 10. Okt | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber**

**YUTAKA SADO | Mayumi Miyata Shō**

**Toru Takemitsu** ›Ceremonial‹ für Shō und Orchester

**Toshio Hosokawa** ›Landscape V‹ für Shō und Streichquartett

**Toshiro Mayuzumi** ›Bacchanale‹

**Sergej Prokofjew** Auszüge aus ›Romeo und Julia‹

---

**Karten von 15 € bis 44 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535

**Tugan Sokhiev**  
Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter  
ab Saison 2012|2013

**Kent Nagano**  
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de  
dso-berlin.de

Berlin, 1. Oktober 2010



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Intendant  
**Gernot Rehrl**  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank, BLZ 100 708 48  
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00  
BIC/SWIFT DEUTDE33